

\ TRENDBERICHT

NACHHALTIGKEIT IN PLANUNGSBÜROS: ZIRKULÄRES BAUEN AUF DEM VORMARSCH



NACHHALTIGKEIT ALS GEBOT DER STUNDE

Angesichts immer gravierender Umweltkrisen wie dem Klimawandel, dem Verlust von Biodiversität und rapide schwindender Ressourcen ist Nachhaltigkeit das Gebot der Stunde. Als einer der größten Treibhausgasemittenten und die klare Nummer eins im Rohstoffverbrauch unter den Branchen nimmt das Bauwesen hier eine Schlüsselrolle ein. Insbesondere der Gebäudesektor bietet ungeheures Potenzial, mit energieeffizientem und ressourcenschonendem Bauen einen Unterschied zu machen.

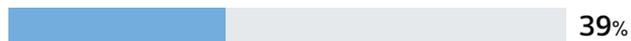
Dies beginnt – wie alles im Bau – bereits bei der Planung. Eine neue Umfrage des Marktforschungsunternehmens Heinze zeigt, welchen Stellenwert nachhaltiges Bauen unter den Architektur- bzw. Planungsbüros in Deutschland hat und inwiefern es bereits von ihnen umgesetzt wird.

Der Großteil der Planungsbüros ist bereits auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Für die Studie wurden insgesamt 152 Büros verschiedener Größen aus ganz Deutschland befragt, davon 63 Einzelunternehmen, 47 mit zwei bis drei- sowie 39 mit vier oder mehr Planern.



Modernisierung, Renovierung, Sanierung (Wohnbau/Nichtwohnbau)



Neubau (Wohnbau/Nichtwohnbau)

Online Befragung bei Architekten/Planern in Deutschland – Januar 2025 – Heinze GmbH

Der Großteil der Planungsaufgaben (61%) konzentriert sich der Umfrage zufolge aktuell auf Modernisierungs-, Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen, also auf das Bauen im Bestand. Nur etwas mehr als ein Drittel der Projekte (39%) ist im Neubau angesiedelt. Damit bewegt sich das Gros der Planungen in einem Bereich, der mit Zielen wie dem Erhalt von Bausubstanz und einem effizienteren Gebäudebetrieb im Kern bereits auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

WICHTIGER NACHHALTIGKEITSTREND: ZIRKULÄRES BAUEN

Bestandsbauwerke rücken aber auch immer mehr durch einen wichtigen Nachhaltigkeitstrend in den Fokus, der zunehmend an Bedeutung gewinnt: Urban Mining. Die gebaute Umwelt wird dabei als riesiges Rohstofflager angesehen, aus dem sich an den



richtigen Stellen bei Bedarf Materialien für neue Bauprojekte entnehmen lassen.

Beim zirkulären Bauen werden Materialien über deren gesamten Lebenszyklus und teilweise darüber hinaus betrachtet.

Insgesamt subsumieren sich Ideen wie diese unter dem Prinzip des zirkulären Bauens, bei dem die materielle Nutzung von Gebäuden über deren gesamten Lebenszyklus hinweg (bzw. über deren Lebensende hinaus) betrachtet wird.

Immer häufiger werden zudem Neubauprojekte inzwischen so geplant, dass sich die betreffenden Bauwerke weitestgehend sortenrein zurückbauen und ihre Baustoffe recyceln lassen. Grundlage für dieses Design for Disassembly ist eine modellbasierte Planung, in der alle Bauteile „wissen, was sie sind“.

Erst darüber lassen sich notwendige Materialpässe erstellen und Plattformen wie Madaster – das digitale Materialkataster – anlegen und nutzen. Baumaßnahmen im Bestand bieten wiederum die Möglichkeit, auch hier über Bestandsmodellierung die Basis für Urban Mining bzw. zirkuläres Bauen zu schaffen.



Zirkuläres Bauen

Bezeichnet einen Ansatz, bei dem Materialien und Bauteile so geplant, verwendet und rückgebaut werden, dass sie wiederverwendet, recycelt oder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden.



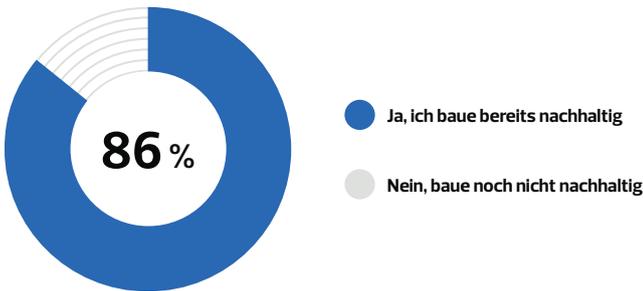
Urban Mining

Bezeichnet die Rückgewinnung von Rohstoffen aus bestehenden Bauprojekten. Diese werden als „Rohstofflager“ genutzt, um Materialien erneut in den Stoffkreislauf einzubringen.

86 PROZENT DER PLANUNGSBÜROS BAUEN NACHHALTIG

Die überwiegende Mehrheit der Befragten misst nachhaltigem Bauen allgemein eine hohe bis sehr hohe Bedeutung zu: Mehr als die Hälfte (54%) hält es für sehr wichtig, 39 Prozent für wichtig. Nur ein sehr kleiner Teil (7%) erachtet es für weniger bedeutsam. Planungsbüros, die Nachhaltigkeit im Bau keinerlei Wichtigkeit beimessen, stehen wiederum mit einem Prozent ziemlich alleine da (tatsächlich gaben dies ausschließlich Einzelunternehmen zur Antwort).

Nicht alle, die nachhaltiges Bauen wichtig bis sehr wichtig finden (93%), setzen diese Haltung auch schon in ihrer Arbeit um.



Online Befragung bei Architekten/Planern in Deutschland - Januar 2025 - Heinze GmbH

Mit 86 Prozent gaben jedoch immer noch mit Abstand die meisten Büros an, bei ihren Projekten bereits nachhaltig zu bauen. Rund drei Viertel (76%) davon nennen hierfür Umweltschutz und CO₂-Reduktion als Beweggründe – unter den größeren Büros sind es sogar 91 Prozent. Für etwa die Hälfte der Befragten (53%) spielen jedoch auch gesetzliche Vorgaben und Förderungen eine Rolle. Das Gleiche gilt für Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen (51%).

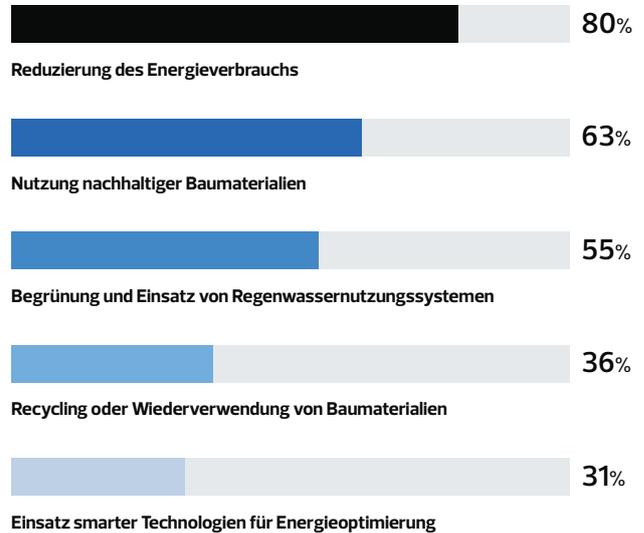
40 Prozent nennen zudem eine steigende Nachfrage seitens der Bauherrschaft als Motiv, während sich knapp ein Viertel (23%) zusätzliche Imagevorteile durch Nachhaltigkeit erhofft. Besonders auf ein nachhaltiges Image bedacht sind übrigens abermals die größeren Planungsbüros mit 35 Prozent.

RESSOURCENSCHONUNG ERLANGT ENORMEN STELLENWERT IM BAUSEKTOR

Auch wenn nicht alle befragten Planungsbüros bewusst nachhaltig bauen, setzen doch 97 Prozent bereits bestimmte Nachhaltigkeitsmaßnahmen in ihren Projekten um. Die Häufigste davon besteht erwartungsgemäß in der Reduzierung des Energieverbrauchs (80%), gefolgt von der Nutzung nachhaltiger Baumaterialien (63%). Mehr als die Hälfte (55%) plant mit Begrünungen und dem Einsatz von Regenwassernutzungssystemen. Ein knappes Drittel (31%) bedient sich smarterer Technologien zur Energieoptimierung.

Nicht wenige Büros (36 Prozent) lassen indes auch schon Maßnahmen zum Recycling oder zur Wiederverwendung von Baustoffen in ihre Planungen einfließen. Damit wird Nachhaltigkeit zunehmend ganzheitlich gedacht und über den gesamten Gebäudelebenszyklus betrachtet.

Durchführung von nachhaltigen Maßnahmen bei Bauprojekten



Online Befragung bei Architekten/Planern in Deutschland - Januar 2025 - Heinze GmbH

GANZHEITLICH NACHHALTIGE PLANUNG MIT PROGRAMMEN WIE ALLPLAN

Alles in allem stimmen die Umfrageergebnisse zuversichtlich, dass das deutsche Bauwesen seiner Verantwortung gegenüber dem Klima und der Umwelt gerecht werden kann. Besonders erfreulich ist zudem, dass Architekturbüros zunehmend auch zirkuläre Bauprinzipien in die Planung ihrer Projekte miteinbeziehen. Programme wie ALLPLAN bilden wiederum die Grundlage für eine modellbasierte Planung, die alle Nachhaltigkeitsaspekte in Betracht zieht.



DIE ULTIMATIVE BIM-LÖSUNG FÜR VOLLSTÄNDIGE DESIGN-TO-BUILD-WORK-FLOWS

ALLPLAN ist die interdisziplinäre BIM-Softwarelösung für Architektur, Ingenieurbau und Bauausführung, die den Planungs- und Bauprozess über alle Projektphasen hinweg unterstützt und integriert.

Von Architektur und Innenausbau über Tragwerksplanung und Gebäudetechnik, Infrastruktur- und Brückenbau, Stahlbeton- und Fertigteilplanung bis hin zur Baustellenplanung.

Leistungsstarke Werkzeuge zur Unterstützung effizienter Arbeitsabläufe über alle Disziplinen hinweg, vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung. ALLPLAN ist die einzige „Design to Build“-Lösung, die BIM mit Statik-Workflows und fortschrittlichen Detaillierungsfunktionen sowie integrierten Werkzeugen für die Bauplanung bietet.



Entdecken Sie unsere Lösungen und Produkte:
www.allplan.com/de



23

Internationale Standorte



700

Mitarbeitende weltweit



240.000

Nutzer weltweit



80+

Technologie- und Lösungspartner